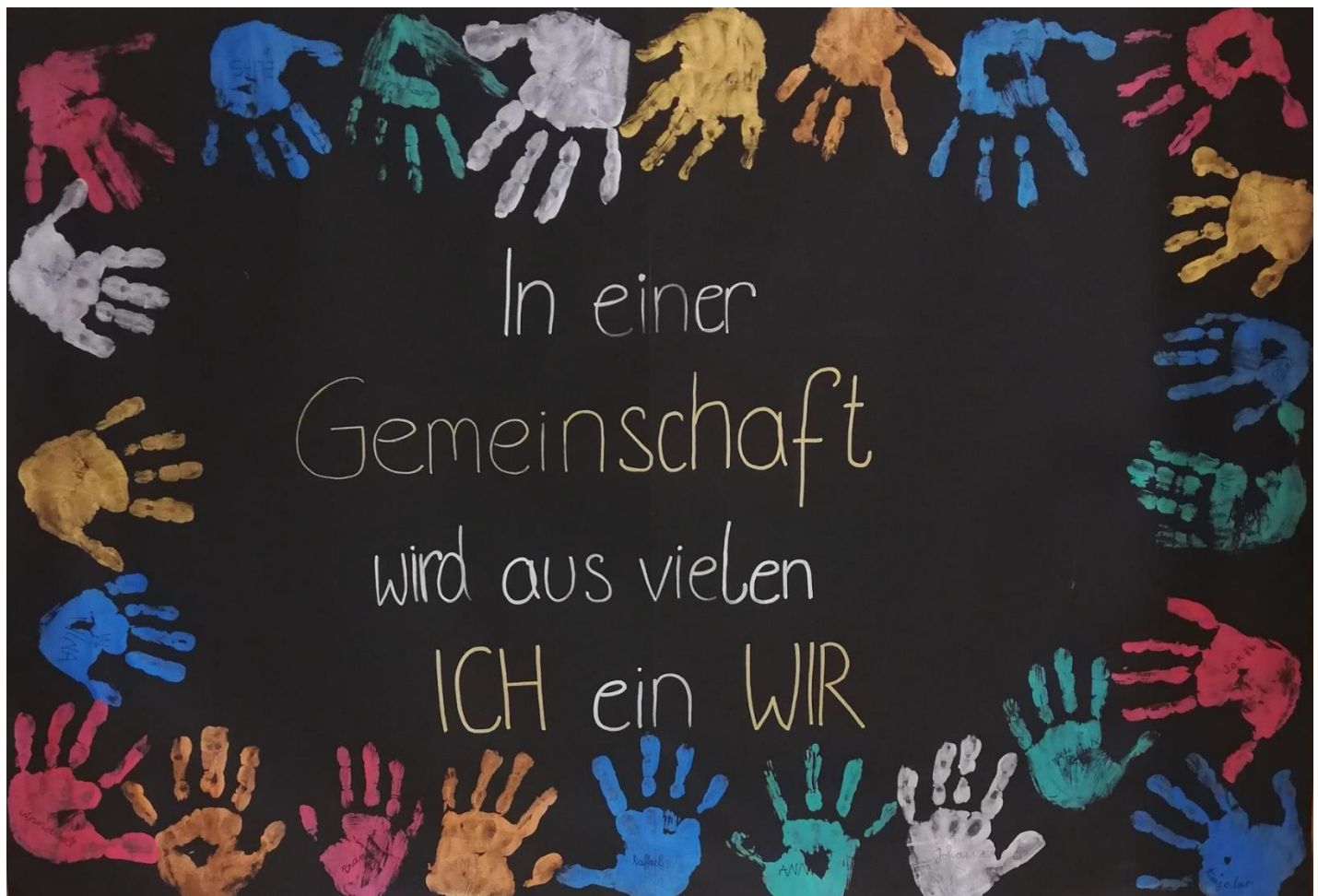


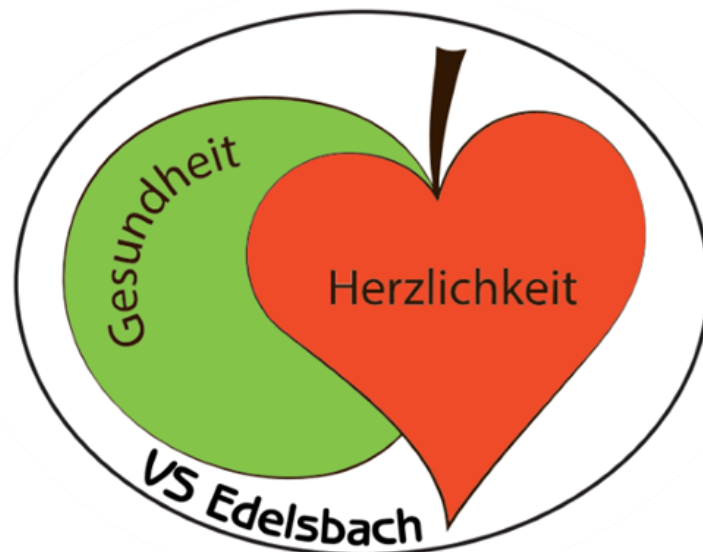
PÄDAGOGISCHES KONZEPT



NACHMITTAGSBETREUUNG VOLKSSCHULE EDELSBACH

Inhaltsverzeichnis

1. MERKMALE DER EINRICHTUNG	3
1.1 Adresse und Kontakt	3
1.2 Trägerschaft	3
1.3 Öffnungszeiten	3
2. TAGESABLAUF	4
3. AUFTRAG EINER NACHMITTAGSBETREUUNG	5
4. PÄDAGOGISCHE GRUNDHALTUNGEN	6
4.1 Gemeinschaft	6
4.2 Wertschätzung	6
4.3 Empathie	6
4.4 Partizipation	6
5. ELTERNARBEIT	7



1. MERKMALE DER EINRICHTUNG

Gemeinde
Edelsbach bei Feldbach
Gutes Miteinander Edelsbach | Rohr a.d. Raab | Kaag



1.1 Adresse und Kontakt

Nachmittagsbetreuung Volksschule Edelsbach

Edelsbach 3

8332 Edelsbach bei Feldbach

E – Mail: fb.edelsbach@wiki.at

Telefonnummer: 0676 / 849 202 254

1.2 Trägerschaft

WIKI Kinderbetreuung - Wir Kinder, Bildung und Betreuung

Ziehrerstraße 83

8041 Graz



1.3 Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 11:30 Uhr – 17:00 Uhr

Ferienregelung: Schließtage orientieren sich an den Schulferien, schulautonomen Tagen der Volksschule

2. TAGESABLAUF

Uhrzeit	Aktivität
11:40 Uhr – 12: 30 Uhr	Ankommen & Freispielphase* ¹
12:30 Uhr – 12:50 Uhr	Ankommen, Übergang zum Mittagessen
12:50 Uhr – 13:40 Uhr	Mittagessen* ²
13:40 Uhr – 14:30 Uhr	Lernstunde mit einer Lehrerin / einem Lehrer
14:30 – 14:40 Uhr	Übergang zur Freizeitgestaltung
14:40 Uhr – 15: 30 Uhr	Freizeitgestaltung* ³
15:30 Uhr – 15: 40Uhr	Übergang zur Jause
15:40 Uhr – 16:00 Uhr	Jause
ab 16:00 Uhr	Abholzeit* ⁴ & Freispielphase

*1 Freispielphase:

ungelenkte Freizeit im Gruppenraum oder Garten

*2 Mittagessen:

Gasthaus Buchgraber: Montag, Donnerstag, Freitag

Gasthaus Rodler: Dienstag, Mittwoch

*3 Freizeitgestaltung:

gelenkte Freizeit an unterschiedlichen Orten

(Gruppenraum, Schulhof, Spielplatz, Turnsaal, Wald)

*4 Abholzeit:

in der GTS besteht eine Anwesenheitspflicht bis **16:00 Uhr**

3. AUFTRAG EINER NACHMITTAGSBETREUUNG

- Jedes einzelne Schulkind wird mit seinen individuellen Bedürfnissen, Fähigkeiten, Interessen und Themen angenommen.
z.B.: jedes Kind hat seine eigene Persönlichkeit, eigene Stärken und Schwächen, Ressourcen jedes Kindes in den Mittelpunkt stellen, Entwicklungsgeschichten der Kinder als einmalig ansehen
- Die Kinder werden bei der Bewältigung von aktuellen Anforderungen unterstützt und auf die Bewältigung von künftigen Anforderungen vorbereitet.
z. B.: Schuleintritt, Einfinden in eine neue Gruppe, Umgang mit diversen Materialien, Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Übernahme gewisser Aufgaben in der Gruppe, soziales Lernen in der Gruppe
- Die Kinder werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung (Selbstwert, Selbstgefühl, Selbstwirksamkeit) unterstützt.
z.B.: Stärken hervorheben und ausbauen, Kindern Verantwortung übertragen, Kinder in Entscheidungsprozesse miteinbeziehen, Selbstständigkeit bei Hausübungen, Mittagessen und kleineren Konflikten unterstützen
- Den Kindern wird Raum für Selbstständigkeit, aber auch für Nichtstun und Langeweile ermöglicht.
z.B.: Rückzugsmöglichkeiten bieten, Freispielphasen ermöglichen, Prinzip der Freiwilligkeit, Kinder entscheiden selbst, ob sie an einem Angebot teilnehmen
- Die Kinder werden bei der Erledigung der Hausaufgaben und beim individuellen Lernen durch eine Lehrperson begleitet.
z.B.: Vertiefung des Gelernten mittels Lernspiele
- Die Nachmittagsbetreuung kooperiert mit den Eltern der Schulkinder und den Lehrer*innen der Volksschule.
*z.B.: Anliegen, Wünsche ansprechen, Austausch mit Lehrer*innen*

Was Kinderohren brauchen:

1. Ich hab dich lieb!
2. Ich glaub an dich!
3. Gut gemacht!
4. Du bist etwas Besonderes!
5. Ich bin stolz auf dich!



4. PÄDAGOGISCHE GRUNDHALTUNGEN

4.1 Gemeinschaft

Ein großes Anliegen ist es, dass die Kinder mit den Pädagogen zu einer stabilen Gemeinschaft zusammenwachsen, in der sie sich wohl und geborgen fühlen.

- tägliche Rituale pflegen (Signale bei Übergängen, Dienste)
- höflicher und rücksichtsvoller Umgang miteinander
- voneinander lernen

4.2 Wertschätzung

Begegnungen mit Achtung, Wärme, Rücksichtnahme, Anerkennung und Wohlwollen ohne jegliche Bedingungen.

- wahrnehmen von Gefühlen
- bewusstes Zeitnehmen beim Ankommen der Kinder
- achtsames Nachfragen, offenes Ohr für diverse Anliegen

4.3 Empathie

Kindern ein einführendes Verhalten entgegenbringen und ihre Empfindungen verstehen und nachfühlen können.

- Vertrauen aufbauen
- kontrollierter Umgang mit Emotionen
- genaues Zuhören in Konfliktsituationen
- Ermutigung – Mut tut gut
- Gefühle hinterfragen

4.4 Partizipation

Kindern eine altersgemäße Beteiligung bei diversen Entscheidungsprozessen ermöglichen.

- auf Interessen und Meinungen der Kinder eingehen
- Regeln etc. gemeinsam erarbeiten
- Dienste im Alltag übernehmen – Tische abräumen, Saubermachen, Aufräumchef

5. ELTERNARBEIT

Kind – Eltern – Pädagogen

Gute Zusammenarbeit und wechselseitiger Austausch mit Kindern und Eltern, um gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

In unterschiedlichen Formen Kontakt mit den Eltern aufnehmen und sich austauschen:

- Betreuungsvereinbarung beim Austeilen der Einschreibebblätter
- Informationse Elternabend am Beginn des Schuljahres
- Angebot für Elterngespräche (nach Vereinbarung außerhalb der Dienstzeit)
- schriftliche Elternmittlungen zu aktuellen Themen etc. über SchoolFox

Natur

Achtsamkeit

Charakter

Humor

Mittagessen

Individualität

Turnen

Toben

Alltagsstruktur

Gemeinschaft

Selbstständigkeit

Bedürfnisse

Erlebnis

Tätigkeiten

Regeln

Entspannung

Unterstützung

Unternehmungen

Neugierde

Gesamtpersönlichkeit